

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa.

Verlagsamt  
Nr. 20.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 71.

Donnerstag, 26. März 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger für ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lat. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das auf das 1. Vierteljahr 1908 noch rückständige Schulgeld und Fortbildungsschulgeld ist bis zum 4. April 1908 an unsere Stadtkasse zu bezahlen. Der Rat der Stadt Riesa, am 25. März 1908. St.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beibringen können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde zu melden. Deßh. und R. R. R., den 25. März 1908. Die Gemeindevorstände.

### Verdingung alter Materialien und Metalle.

Beim Artilleriedepot Riesa — Kirchbachstraße — werden am 6. April 1908  
430 kg Messing,  
185 „ Bronze,  
11110 „ Stahlschrott,  
1680 „ Schweifeisenschrott,  
283 „ Gußschrott,  
Leder, Lumpen, Filz usw.  
öffentlich verdingen. Verkaufsbedingungen und sonstige nähere Angaben können im Artilleriedepot eingesehen oder zum Preise von 20 Pfg. vom Depot bezogen werden. Artilleriedepot Riesa.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 26. März 1908.

—\* Se. Excellenz Generalleutnant Barth und dessen Adjutant Major von der Decken sind in Riesa eingetroffen und haben im Hotel Kaiserhof Wohnung genommen.

—\* Nachdem in der Zeit vom 4. bis 18. März einschließlich die schriftlichen Semesterschluss-Prüfungsarbeiten am Technikum von den Kandidaten erledigt worden waren, fand am Mittwoch, den 25. März die mündliche Schlussprüfung unter Vorsitz des Herrn Stadtrat Ayer und des Königlich Sächsischen Finanz- und Saurat Herrn May statt. Das Ergebnis der gesamten Prüfung war ein nach jeder Richtung befriedigendes. Von sämtlichen Kandidaten waren auf Grund der guten Ergebnisse der schriftlichen Arbeiten nur zwei Herren in je drei Fächern zu prüfen; es konnten alle anderen Kandidaten von der mündlichen Prüfung befreit werden. Es konnten dann folgende Noten erteilt werden: ein Schiffbau-Ingenieur erhielt die Note: Mit Auszeichnung bestanden; je ein Hochbau- und Maschinenbautechniker die Note: sehr gut bestanden; vier Maschinenbautechniker die Note: gut bestanden. Das Sommersemester 1908 beginnt am 27. April und wäre es erwünscht, da nur einige wenige Techniker die Anstalt verlassen, aber schon eine Reihe von Neuanmeldungen vorliegen, wenn Wohnungsangebote an die Direktion eingereicht würden.

— In einem Rundschreiben des katholischen Kirchenbaukomitees Riesa werden für den gegenwärtigen Monat 31 heilige Messen angekündigt, ein Vorgang, der sich also schon seinem Ende nähert. Interesse gewinnt die Sache dadurch, daß nach dem Rundschreiben jeder der Gnaden und Segnungen dieser 31 heiligen Messen, darunter 6 Hochämter, teilhaftig werden kann gegen Vorausbezahlung von sage und schreibe hundert Reichspennigen. „Die eingehenden Gelder,“ so heißt es wörtlich in dem Rundschreiben, „kommen unserem sehr bedürftigen Kirchenbaufonds zugute und werden die Gnadenwirkungen sicherlich noch vermehrt werden dadurch, daß Sie einen Baustein für unsere projektierte Marienkirche spenden. Es hat doch gewiß jeder irgendwie besondere Wünsche oder Anliegen für sich, seine Frau, Familie oder sonstige Verwandte und möchte Erfüllung derselben erlangen, oder es leidet jemand an Krankheit und Not und möchte hiervon befreit sein. Auch lassen sich diese heiligen Messen für die Seelen Verstorbener, zum Beispiel für Verwandte oder Bekannte, aufopfern, also gewiß eine Gelegenheit, wo durch einen kleinen Betrag reichliche Gnadenwirkungen erzielt werden können, um so mehr, da sonst schon eine heilige Messe teurer kommt und in diesem Falle die Gnaden von 31 heiligen Messen ungeteilt erlangt werden.“

— Das zwanzigste Verzeichnis der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden beziehentlich Petitionen, das die Nummern 910 bis 938 umfaßt, ist soden ausgegeben worden. Es enthält u. a. Anschließpetition des Gemeinderats zu Gröba an die Petition des Sächsischen Mühlenverbandes zu Dresden und Genossen zum Wassersechsentwurf.

— Das Sinken der Fleischpreise wird jetzt von allen Seiten unumwunden zugegeben. Hoffentlich ist es von Dauer und wird nun endlich auch einmal dem Publikum zu gute kommen. In Erfurt wird nach An-

kündigungen in dortigen Zeitungen das Pfund Schweinefleisch für schon 56 Pfg. verkauft. Die Schlachtpreise nach Lebendgewicht ab 20 Prozent Tara betragen für beste Qualität der Zentner in Berlin 54 Mark, Danzig 39 bis 42, Breslau 50, Dresden 57, Leipzig 56, Chemnitz 55 bis 56, Jülich 57 bis 59, Plauen 58 bis 59, Hamburg 52. Am höchsten sind die Preise in Frankfurt und Stuttgart.

— Die Schulgesetzfrage wird der Sächsische Lehrerverein in seiner diesjährigen Vertreterversammlung eingehend besprechen und hat zur Vorarbeit Unterausschüsse in Leipzig und Dresden eingesetzt. Die Dresdner schlagen eine Revision des jetzigen Schulgesetzes im engsten Anschluß an daselbe vor. Die Leipziger wünschen dagegen eine vollständige Neubearbeitung ohne Verächtigung des bestehenden Gesetzes. Zu diesem Zwecke muß die nächste Vertreterversammlung Entscheidungen über gewisse Grundfragen treffen. Auf jeden Fall soll aber schon jetzt eine Mitwirkung der sächsischen Lehrerschaft bei den Vorbereitungen zu einer Revision des Schulgesetzes angestrebt werden. Zur Angabe der Wünsche der Lehrer bei einer Schulgesetzbearbeitung wird an alle Bezirkslehrervereine ein Fragebogen zur Beantwortung ausgeschickt werden.

— Die Witterung im April dürfte sich dem hundertjährigen Kalender nach während der ersten Hälfte des Monats regnerisch, trübe und windig gestalten, vom 14.—20. stehen kalte Tage in Aussicht, der 21. aber soll schönes Wetter bringen. Für die Zeit vom 22.—25. sollen wir uns auf unbeständige, echte Aprilwitterung gefaßt machen, für den Schluß des Monats aber auf zahlreiche Regenfälle. Rudolf Falck, der Meteorologe Bärge, prophezeit für die ersten Tage des April Stürme, Niederschläge, ja sogar schwere Unwetter. Vom 4. April ab soll es etwas besser, aber trotzdem noch unbeständig werden. Erst vom 12. ab stellt der Celestie ruhiger, wenn auch kalte Witterung in Aussicht; nach dem 19. sei dann eine Zunahme der Temperatur zu erwarten. Gegen Ende des Monats sollen die Niederschläge wieder zunehmen und heftige Unwetter auftreten. Im 1. und 30. April erblickt Bärge kritische Tage erster Ordnung, die eventuell Wetterkatastrophen mit sich bringen.

— Die zusammenstellbaren Fahrtscheinhefte wurden, wie bekannt, bisher nur für in sich geschlossene Rundfahrten, Ein- und Rückfahrten oder aus beiden kombinierte Touren verabsolgt, vorausgesetzt, daß auch im letzten Falle die Fahrt wieder am Reiseantrittspunkte endigte und daß überhaupt die bezahlten Fahrtscheinhefte eine Entfernung von mindestens 600 Kilometer umfaßten. Vom 1. Mai ab wird man eine zusammenhängende Reise von 600 Kilometer und darüber auf Fahrtscheinhefte unternehmen können, ohne zum Ausgangspunkt zurückkehren, und zwar sollen die hierfür verausgabten Fahrtscheine 45 Tage Gültigkeit haben, wie die jetzigen Rundreisehefte für Strecken von 600 Kilometer. Diese Neuerung wird aber zunächst nur für den Verkehr auf deutschen Eisenbahnen eingeführt und die neuen Fahrtscheinhefte dieser Art werden daher auch die Bezeichnung Deutsche Reisehefte tragen.

— Gröba. Wenn die Sonne höher steigt, werden auch die Radfahrer wieder mobil. Die Straßen sind jetzt trocken und die Luft ist klar und rein. Auf Rad gefahrt und heidi — gehts in die freie Gotteswelt. Wer sich einen solchen Genuß nicht träuben lassen will, denke

baran, daß jeder Radfahrer eine Radfahrkarte bei sich führen muß. Jeder Radfahrer löse sich eine solche, ehe ihm die Verordnung darüber durch ein Strafmandat ins Gedächtnis gerufen wird.

— Langenberg, 26. März. Nach einer Mitteilung des Kaiserlichen Postamts Riesa wird die hiesige Postagentur am 1. April von dem Eisenbahn-Stationengebäude nach dem Sauerischen Hausgrundstücke Nr. 29b verlegt. Der jetzt am Stationsgebäude befindliche Briefkasten bleibt bestehen; gleichzeitig ist auch ein Briefkasten am neuen Posthause angebracht. Zu demselben Zeitpunkt wird auch die Post- und Telegraphenfiliale in Glaubitz von dem Grundstücke des Kaufmanns Donath nach dem Hause des Schneidemeisters Hiller verlegt.

— Vork. Zahlreichen Besuchs hatte sich der am Mittwoch im Saale des hiesigen Gasthofs für die Gläubiger der Kirchengemeinde veranstaltete parochiale Familienabend zu erfreuen. Im Mittelpunkt desselben stand ein Vortrag des Herrn Pfarrers Bauschke, der in trefflichen Worten ein Lebensbild des Rothelfers und Glaubenshelden Gustav Adolf zeichnete. Wie dieser Vortrag, so fanden auch die Rezitationen der Herren Lehrer Hofmann-Voritz und Gläser-Niederlommagisch, die im Dialekt ihrer Heimat ergötzliche vogtländische und erzgebirgische Geschichten zu Gehör brachten, lebhaften Beifall. Die rednerischen Darbietungen wurden umrahmt von Gesängen, vorgetragen von musikalisch begabten Parochianen und vom Männergesangsverein „Niederkrantz“.

— Dommagisch, 25. März. Der zweite Hauptgewinn der Tombau-Lotterie zu Meissen im Betrage von 10000 Mark ist nach Dommagisch gefallen. Das Glück ist jemandem hold gewesen, der nicht gerade mit Gütern reich gesegnet und dem der Gewinn daher wohl zu gönnen ist. Der Glückliche ist ein Bäcker der hiesigen Biskuitfabrik.

— Meissen. Oberstleutnant z. D. Niebergall, bisher Kommandeur des Landwehr-Bezirks Meissen, ist auf sein Verlangen von seiner Dienststellung entlassen worden mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. An seiner Stelle ist Oberstleutnant z. D. Zimmermann, bisher Inspektor der Wachen bei den Truppen, zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Meissen ernannt worden. — In Herzogswalde erkrankte in einem Wehrtrief der Teichhau das vierjährige Töchterchen des Tischlermeisters Schulze.

— Woffen. Am vergangenen Freitag wurde hier ein Krankenhausverband gegründet, zu dem Vertreter aus der Stadt Woffen und aus 51 Landgemeinden und 14 selbständigen Gütern erschienen waren. Der Bau des Krankenhauses ist mit 80000 Mark vorgesehen, wozu die Stadt Woffen 41000 Mark, die Landgemeinden und selbständigen Güter aber 39000 Mark beitragen werden.

— Dresden, 25. März. Ein tolle Geschichte, bei der man nach dem Ausspruche des Vorsitzenden nur mit Mühe den Ernst bewahren konnte, wurde heute vor der 2. Strafkammer ausgestellt. Der Kaiser und Stallschweizer Ernst Albert Deder aus Glettenau i. Schl. stand unter der Anklage des Betrugs und der Urkundenfälschung. D. diente bis zum Jahre 1903 beim Jüttauer Infanterie-Regiment. Nach seiner Entlassung schloß er sich einer Tierbändiger-Gesellschaft an, wurde Dompteur und ging nach Brüssel, Paris, Madrid, Lissabon und Boston. Hier machte er die Bekanntschaft einer Kunstretierin, die ihm

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und viele angrenzenden Ortschaften — Rotationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.